

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- Musikwerke eines angemessenen Schwierigkeitsgrades auch in der Öffentlichkeit mit Gewandtheit ausführen
- eigene Interpretationsentscheidungen bewusst treffen

4. Klasse Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Landesschwerpunkt Musik und Wahlangebot

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
	ein angemessenes psychophysisches Gleichgewicht in verschiedenen Performance-Situationen zeigen	Atmung, Körperwahrnehmung, Etonus, Haltung, Koordinierung	Übungen zur bewussten Körperhaltung (aufrechte Körperhaltung, Bodenkontakt der Füße) Herstellung eines lockeren Körpergefühls ohne Verspannungen im Schulterbereich konstante Kontrolle der Körperhaltung und der Handhaltung (korrekte Führung der Bogenhand und richtige Fingerstellung der linken Hand) Analyse einzelner Teilbewegungen Kontrolle der Atmung	Tonleitern und Dreiklänge über drei Oktaven Etüden Kompositionen aus verschiedenen Epochen im mittleren Schwierigkeitsgrad	Anatomie	kontinuierliche Beobachtung Selbstbeobachtung der Schülerin/des Schülers <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Aspekte der Instrumentaltechnik wahrnehmen • auf die Anweisungen für die Körperhaltung reagieren
	Techniken für Blattspielen und Memorierung einsetzen	verschiedene Hilfs- und Übetchniken	kompositorische Struktur des Musikstückes (Tonart, Taktart, Form, Dynamik, Agogik) rhythmische Vorübungen (Solfeggio-Übungen) Musikstücke mit steigendem Schwierigkeitsgrad kontinuierlich üben (jede Unterrichtsstunde) auswendig spielen	Etüden Kompositionen aus verschiedenen Epochen		kontinuierliche Beobachtung des Lernfortschritts Vorspiel im Unterricht Selbstbeobachtung der Schülerin/des Schülers <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte des Notentextes korrekt umsetzen • kompositorische Struktur des Stückes erfassen
	technisch-musikalische Möglichkeiten des Instrumentes vertiefen und gezielt nutzen	Gestik und Techniken der Tonbildung	melodische, formale und rhythmische Gestaltung, Tonqualität, Klangfarbe, Dynamik, Agogik Bogenbeherrschung in allen seinen Abschnitten (Übungen am Frosch, Mitte und Spitze) Bogenkontrolle bei unterschiedlicher Lautstärke und Intensität Beherrschung der Grundstricharten sicheres Spiel von der ersten bis zur fünften Lage Lagenwechsel Überprüfung der Intonation, Intonation bei Doppelgriffen Pizzicato, Glissando, Flageolett-Töne erste Elemente der Polyphonie	Tonleitern und Dreiklänge über drei Oktaven Etüden mittelschwere Kompositionen aus verschiedenen Epochen		Beobachtung Vorspiel Selbstbeobachtung der Schülerin/des Schülers <ul style="list-style-type: none"> • instrumentaltechnische Fertigkeiten richtig anwenden • Inhalte des Notentextes technisch korrekt und musikalisch umsetzen

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
	Übethoden effizient einsetzen, um Aufführungsprobleme zu lösen	Lernmethoden	formale Struktur des Musikstücks Motivation zum „richtigen Üben“ Analyse auftretender Schwierigkeiten Aufzeigen mehrerer Übethoden Entwicklung einer sinnvollen und effizienten Übetchnik (Aufgaben und Ziele vor dem Üben klären, Zeitplan aufstellen und einhalten, Übetagebuch...) Fertigkeiten bis zur Automatisierung lernen Konzentrationsübungen auswendig spielen	Übestrategien und Übetchniken gemeinsames Üben Setzen eines geeigneten Fingersatzes Themen und Motive, die den musikalischen Satz gliedern, feststellen Schulung des Gehörs		Selbstbeobachtung Vorspiel der selbständig zu Hause geübten Musikstücke im Unterricht Vorspiel vor Publikum <ul style="list-style-type: none"> dem eigenen Vorspiel bewusst zuhören formale Struktur erkennen auf die Lernmethode korrekt reagieren
	Kompositionen aus verschiedenen musikalischen Epochen, Gattungen, Stilrichtungen und Traditionen vortragen	Ausführungstechniken, Musikstile	Struktur, Aufbau der Kompositionen Formenlehre Satzanalyse harmonische und rhythmische Analyse	Erweiterung des Repertoires Förderung des musikalisch ausdrucksvollen Spiels Verfeinerung des musikalischen Empfindens	Musikgeschichte Geschichte	Beobachtung Vorspiel <ul style="list-style-type: none"> musikalische und dynamische Merkmale des Musikstücks erkennen formale und harmonische Struktur erkennen den spezifischen Charakter eines Musikstücks erfassen
	sich selbst und die anderen bei Ausführungen beurteilen	Beurteilungskriterien	Interpretation Technik Klangqualität musikalischer Ausdruck reflektiertes Hören Kommunizieren über Musik Übungen zum Geben und Erhalten von Feedback Vorspiele mit Rückmeldung aller Anwesenden unter Anwendung der Feedback-Regeln	Textverständnis Erweiterung des Allgemeinwissens in Musik Vergleich von verschiedenen Interpretationen Kommunikationsprozesse Feedback-Regeln	Musikgeschichte Geschichte Psychologie Soziologie	Vorspiel Reflexionen, Diskussionen <ul style="list-style-type: none"> technische, klangliche, musikalische und interpretatorische Qualitäten erkennen Komplexitätsgrad und Differenziertheit bei der Urteilsfindung

Bewertungskriterien:

Die Bewertung des Ensembleunterrichts ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Begleitung und Beobachtung und setzt sich aus einer auf das jeweilige Semester verteilten, angemessenen Anzahl von Bewertungselementen zusammen. Die Bewertung erfolgt in Ziffernnoten und bezieht sich auf die folgenden Kriterien:

- Instrumental- und vokalspezifische Techniken anwenden
- Umsetzen und Weiterentwickeln des Gelernten aus dem Unterricht
- Melodische, harmonische und rhythmische Gestaltung, Tonqualität
- Stilempfinden und Fortschritt in der Interpretation
- Arbeits- und Übeverhalten
- Fleiß, Interesse und Mitarbeit